

Gemeinde Finning

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin: Dienstag, den 07.02.2023, um 19:30 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal der Gemeinde Finning

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender:

1. Bürgermeister, Siegfried Weißenbach

Anwesend:

Boos, Albert

Boos, Franz Xaver, Dr.

Gläserke, Manfred

Hülmeyer, Stefan, Dr.

Ostner, Fritz

Perutz, Wilhelm

Schlögl, Markus

Sedlmayr, Richard

Tief, Rainer

Abwesend:

Bischof, Michaela (entschuldigt)

Moser, Beate (entschuldigt)

Reiter-Zimmermann, Sibylle (entschuldigt)

Beschlussfähigkeit war gegeben.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung;**
- 2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind;**
- 3. Bericht des Bürgermeisters über den Sachstand der ausführbaren Beschlüsse aus den vergangenen Sitzungen;**
- 4. Vollzug der Baugesetze;**
- 4.1. Umbau des bestehenden Einfamilienhauses, Abbruch landwirtschaftlicher Teil, Anbau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten in 86923 Finning, Pfarrgasse 9, Fl. Nr. 102 und 103, Gem. Oberfinning - Überprüfung der Umsetzung;**
- 5. Erweiterung AST landkreisweit (AST 14) - Auslastung 2022 u. Kostentragung;**
- 6. Trägerschaft Kindergarten - Übertragung auf einen freien Träger: Gundsatzentscheidung;**
- 7. Projekt "Geothermie Ammersee-West" - aktueller Sachstand;**
- 8. Verschiedenes, Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen;**

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung:

Sach- und Rechtslage

Herr Bürgermeister Weißenbach eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

GR Schlögl stellt den Antrag, wegen noch fehlender Informationen den TOP 6 auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

TOP 2

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind:

Sach- und Rechtslage

Gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Finning vom 01.05.2020 gibt der erste Bürgermeister die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt, sobald die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Eine entsprechende Liste ist im Ratsinfo als Anlage beigefügt

Es gibt keine, in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 3

Bericht des Bürgermeisters über den Sachstand der ausführbaren Beschlüsse aus den vergangenen Sitzungen:

Gemäß § 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Finning vom 01. Mai 2020 gibt der Bürgermeister vor Eintritt in die Tagesordnung einen Bericht zum Sachstand der ausführbaren Beschlüsse aus den vergangenen Sitzungen.

Der Gemeinderat beschließt gegebenenfalls über Wiedervorlage.

Eine entsprechende Liste ist im Ratsinfo als Anlage beigefügt.

Der Bürgermeister verliest den Sachstand der ausführbaren Beschlüsse. Eine Wiedervorlage wird nicht beschlossen.

TOP 4

Vollzug der Baugesetze:

TOP 4.1

Umbau des bestehenden Einfamilienhauses, Abbruch landwirtschaftlicher Teil, Anbau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten in 86923 Finning, Pfarrgasse 9, Fl. Nr. 102 und 103, Gem. Oberfinning - Überprüfung der Umsetzung;

Sach- und Rechtslage

In der Gemeinderatssitzung am 15.11.2022 wurde unter Verschiedenes vom Gemeinderat angeregt, dass beim Bauvorhaben Pfarrgasse 9 die Stellplätze zu überprüfen sind.

Hierfür fand am 16.01.2023 ein Ortstermin statt.

Folgende Abweichungen vom Eingabeplan konnten festgestellt werden:

- Auf der Nordseite wurden auf der vorgesehenen Rasenfläche zwei Stellplätze errichtet.
- Auf der süd-westlichen Seite (Richtung Hauptstraße) wurden anstelle von drei Stellplätzen nur zwei errichtet.
- Zwei Stellplätze auf der südlichen Seite sind nicht markiert (ausreichend Parkfläche vorhanden)
- Eine Grünfläche auf der Südseite wurde nicht errichtet
- Bei dem Mülltonnen-Haus auf der südwestlichen Seite handelt es sich um ein Gebäude mit ca. 10 – 15m²
- Der Zaun entspricht immer noch nicht der Einfriedungssatzung der Gemeinde Finning (Bauherr wurde bereits mehrmals darauf hingewiesen).

Von Seiten des Gemeinderates soll nun entschieden werden, ob die o.g. Abweichungen der Unteren Bauaufsichtsbehörde gemeldet werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, die festgestellten Abweichungen an die untere Bauaufsichtsbehörde zu melden.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

TOP 5

Erweiterung AST landkreisweit (AST 14) - Auslastung 2022 u. Kostentragung;

Sach- und Rechtslage

Unter Bezugnahme auf den landkreisweiten AST-Betrieb (AnrufSammelTaxi) und in Weiterführung des Beschlusses vom 31.05.2022 liegt nun die Auslastung der Linie 14 für den Bereich Finning und Entraching sowie die Kosten hierfür in der Anlage vor.

Der aktuelle Fahrplan ist unter folgender Web-Seite einsehbar:

<https://www.lvg-bus.de/fahrplan/fahrplan-ast/ast-14-reisch-schwifting/>

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt der Erweiterung der AST-Linie landkreisweit zur Anbindung des Stadt Landsberg bzw. zur Anbindung von Finning an die Stadt Landsberg mit der AST-Linie 14 ab dem 01.04.2023, vorerst für die Dauer von 1 Jahr, zu.

Die Kosten werden bei einem Defizitausgleich des Landkreises von 50 %, vorerst für die Dauer von 1 Jahr, übernommen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

TOP 6

Trägerschaft Kindergarten - Übertragung auf einen freien Träger: Gundsatzentscheidung;

Sach- und Rechtslage

In Weiterführung der nö. Sitzung vom 17.01.2023, TOP 2 sollte der Gemeinderat darüber befinden, ob die Übertragung der gemeindlichen Kindertageseinrichtung aus der Trägerschaft der Gemeinde auf einen freien Träger eine wirtschaftlich sinnvolle und notwendige Maßnahme wäre.

Laut E-Mail des Jugendamtes vom 18.01.2023, ergänzt am 23.01.2023 sehen die Krippengebühren im Landkreis wie folgt aus:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weißenbach,

*nachträglich noch die Übersicht der Krippengebühren im Landkreisvergleich:
Krippenbeitrag bei einer Buchungszeitkategorie von beispielsweise 5 - 6 Std..*

Geringster Beitrag 193,00 €

Höchster Beitrag 440,00 €

Mit dem Beitrag i. H. v. 328,00 € in der Kindertageseinrichtung "Sonnenblume" liegen Sie im oberen Mittelfeld.

Die meisten Kitas berechnen für die Buchungszeitkategorie von 5 - 6 Std. 260,00 € - 300,00 €

Es handelt sich hierbei um eine Übersicht aller Kita-Träger im Landkreis.

Wobei die Elternbeiträge der gemeindlichen Träger nicht wesentlich von den u. g. Beiträgen abweichen.

Geringster Beitrag 193,00 € (Gemeindlicher Träger) Höchster Beitrag 360,00 € (Gemeindlicher Träger)

Gez. Jugendamt

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, wegen noch fehlender Informationen, eine Entscheidung über die Trägerschaft des gemeindlichen Kindergartens Sonnenblume auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

TOP 7

Projekt "Geothermie Ammersee-West" - aktueller Sachstand:

Sach- und Rechtslage

GR Tief berichtet dem Gemeinderat über den aktuellen Sachstand in der Angelegenheit Geothermie.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Der Energieberater der Gemeinde Windach, Herr Dr. Gehr, soll beratend unterstützen. Mit der Gemeinde Windach soll geklärt werden, ob Hr. Dr. Gehr für die Projektbegleitung in Finning freigestellt werden kann und ob/wie/in welcher Höhe die Gemeinde Finning die Kosten dafür trägt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Bgm. Weißenbach will klären, ob der bereits geplante Besichtigungstermin der Geothermianlage in Schleißheim vorgezogen werden, und Dr. Gehr dabei sein kann.

GR Tief schlägt vor, dass die Gemeinde Finning für das Projekt Geothermie eine gewisse Führungsrolle übernimmt und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der umliegenden Gemeinden mit ins Boot holt.

Bgm. Weißenbach soll bei den umliegenden Gemeinden abfragen, ob Interesse an einer Informationsveranstaltung mit unabhängigen Fachreferenten zu den Themen Finanzen, Projektorganisation und Rechtsfragen besteht.

GR Tief erklärt sich bereit, ein entsprechendes Einladungsschreiben hierzu zu formulieren.

Termin und Ort für diese Veranstaltung sollen noch geklärt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Damit bei der geplanten Bürgerversammlung am 20.04.2023 bereits möglichst viele und aussagekräftige Informationen vorhanden sind, soll möglichst schnell ein Kickoff für das Geothermie-Projekt stattfinden, bei welchem der GR von Finning Herrn Dr. Gehr kennenlernen und mit ihm die Bereitschaft für eine Projektbegleitung erfragen und abstimmen kann.

Auch hierüber besteht einstimmiges Einverständnis.

TOP 8

Verschiedenes, Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen:

Sach- und Rechtslage

Bgm. Weißenbach berichtet über die Fällung bzw. den Rückschnitt von mit dem Erlentriebsterben befallenen Bäume aus sicherheitstechnischen Aspekten.

Zum Sachstand der Digitalisierung Schule berichtet der Bgm, dass bereits neues WLAN und neue Router vorhanden sind, die Einrichtung der Telekom aber noch nicht fertig ist.

Zum Kindergarten Sonnenstraße berichtet der Bgm., dass neue Brandschutztüren gesetzt sind und eine neue Schließanlage noch eingerichtet werden muss.

GR Sedlmair erkundigt sich nach dem Stand der Thematik Mülltonne beim Kindergarten. Diese wurde offensichtlich auch von nicht berechtigten Nutzern zur Entsorgung genutzt. Es wird darüber beraten, ob evtl. Schlösser an den Mülltonnen oder dem Tonnenhäuschen angebracht werden soll, damit eine Fremdnutzung ausgeschlossen werden kann. Der Bgm. wird sich bei der Kindergartenleitung erkundigen, ob das Problem weiterhin besteht.

GR Dr. Boos spricht die Ferienbetreuung in der Schule an, für welche eine Mindest-Teilnehmerzahl von 5 Kindern notwendig ist und diese in letzter Zeit häufig unterschritten worden ist. Damit wird eine Betreuung der Kinder schwierig. Eine Ferienbetreuung im Kindergarten wurde mit der Kindergartenleitung diskutiert, ist aber aus pädagogischen Gründen nicht sinnvoll.

Es sollte deshalb eruiert werden, ob eine Ferienbetreuung der Finninger Kinder zusammen mit den Hofstettener Kindern in der Schule möglich ist.

Bgm. Weißenbach spricht das Neubaugebiet Ahornweg, und dort speziell die Bepflanzung der Grünstreifen an, zu welcher die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist. Es gibt eine Aussage des Freistaates Bayern, wonach eine Pflanzenspende für die Bepflanzung von Grünstreifen gefördert wird. Da die Gemeinde jedoch hier eine Verpflichtung zur Bepflanzung hat, muss erst geprüft werden, ob die Spendenaktion des Freistaates Bayern hier auch greifen würde.

Außerdem hat die Gemeinde Finning in ihrem Bebauungsplan für das genannte Gebiet eine Baumhöhe von 1,40 m bis 1,80 m Höhe vorgegeben. Dies muss ebenfalls bei einer möglichen Baumspende berücksichtigt werden.

GR Ostner fragt nach dem Stand der Beschaffung von Notstromaggregaten für die Wasserversorgung. Der beauftragte Lieferant hat darüber informiert, dass Lieferprobleme bestehen. Es soll geprüft werden, ob evtl. ein Lieferverzugsaufschlag gefordert werden könnte, wenn die zugesicherte Lieferung nicht erfolgen sollte.

GR Ostner spricht die Straßenbeleuchtung und hier speziell die Dimmung der Lampen zur Nachtzeit an. Er sieht sich mißverstanden, wenn die Lampen komplett ausgeschaltet werden. Er wollte vielmehr eine Leuchtstärkenreduzierung in der Nacht in den Wohngebieten vorschlagen, z.B. auf 70%.

Der Bgm. Weist auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, wonach die Gemeinde eine Beleuchtungspflicht hat und nur in Wohngebieten eine Dimmung infrage kommen würde. Es gibt insgesamt 264 Lampen mit Chips, welche jede einzelne für eine Leuchtstärkenreduzierung programmiert werden müsste. Dies ist angesichts der vielen Lampen ein großer Aufwand.

Bei den Lechwerken soll deshalb angefragt werden, ob sich eine Reduzierung (unter Berücksichtigung der Kosten für die damit notwendige Umstellung bzw. Programmierung) wirklich amortisieren würde.

Angedacht wird eine Reduzierung der Leuchtstärke in der Nachtzeit von 22:00 Uhr bis 24:00 Uhr auf 70%, insgesamt nur in den Wohngebieten. Ab 0:00 Uhr wird derzeit schon auf 50 % reduziert.

GR Ostner fragt nach der Einrichtung einer Photovoltaikanlage, evtl. auf dem Gebiet der ehemaligen Deponie.

Nach einer Besichtigung der Deponie durch Herrn Schleh von den Lechwerken wurde dieser Gedanke nicht mehr weiterverfolgt, eine Auskunft von Herrn Schleh steht bisher noch aus. In der folgenden Diskussion stellte sich klar heraus, dass eine Deponie, nach einer Verfüllung, grundsätzlich für Bauprojekte nicht infrage kommt.

Der Bgm wird bei Herrn Holzer anfragen, ob die alte Finninger Kiesgrube evtl. für eine PV-Anlage geeignet wäre.

Für die Richtigkeit:

Siegfried Weißenbach
1. Bürgermeister

Gabriele Jung
Schriftführerin